

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 57 (1953-1954)  
**Heft:** 18

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# BUCHBESPRECHUNGEN

---

## **Paracelsus, der Magus vom Etzel**

Eine Welt ging zu Ende und eine neue begann in der geheimnismitterten Zeit der Renaissance. Und zweigesichtig wie diese Epoche sind auch ihre Menschen: den Blick kühn in die weite Zukunft gerichtet und doch wiederum der Vergangenheit verhaftet. Einer der Grössten und zugleich ein typischer Repräsentant dieser Uebergangszeit ist der Arzt, Naturforscher und Philosoph Theophrastus Paracelsus, geboren am Etzel im Einsiedlerland.

Es ist ein Erlebnis, dieses ungestüm an die Forschung und die leidenden Mitmenschen sich verschenkende Leben näher kennen zu lernen, wie uns ein neues Schweizer Heimatbuch soeben Gelegenheit bietet: «Theophrastus Paracelsus, der Magus vom Etzel» (20 Textseiten, 32 Bildtafeln, Band 57

der Schweizer Heimatbücher, kart. Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern). Als Verfasser zeichnet ein bekannter Paracelsus-Kenner, der aus dem vollen schöpfen kann: Prof. Dr. P. Ildefons Betschart. Meisterlich versteht er es, auf dem knappen Raum von 20 Seiten den Film dieses wildbewegten Lebens vor uns abrollen zu lassen und die Bedeutung dieses genialen Menschen zu charakterisieren. Der Bilderteil zeigt uns Paracelsus-Stätten und -Dokumente und dann vor allem die Persönlichkeit in der Spiegelung verschiedener Porträtwerke. Ein Heimatbuch, das gleicherweise dem Geschichts- und Heimatfreund wie dem philosophisch, naturkundlich und medizinisch Interessierten teuer sein wird.

mp.

## **Schwarzbubenland, verträumtes Waldparadies**

Als was für ein lustig ausgefranstes Stück guckt uns im Nordwesten unserer Heimat der Kanton Solothurn entgegen! Ein Zufallsgebilde? Ja, wenn wir es beim Blick auf die Landkarte bewenden lassen. Doch wird es da nicht höchste Zeit, dass wir uns dieses merkwürdige Waldland einmal näher betrachten?

Wir werden es nicht bereuen, wenn wir uns mit Albin Fringeli in dem neuen Band 54 der «Schweizer Heimatbücher» (20 Textseiten, 32 Bildtafeln, kart. Fr. 4.50, Verlag Paul Haupt, Bern) dieses verträumte Waldparadies zwischen Aare und Elsass mit seinen vielen Tälern und Tälchen, romantischen Burgruinen, Waldhöhen

und Flühen erwandern. Denn der bekannte Heimatschriftsteller ist ein vortrefflicher, kenntnisreicher Führer durch Natur und Geschichte seines Juraländchens, dem eine warme Heimatliebe die Feder geführt hat. Wir erfahren da, wie es zu dieser merkwürdigen Grenzziehung gekommen ist und vernehmen auch sonst in diesem Heimatbuch viel Wissenswertes und Wenigbekanntes über das Schwarzbubenland. Und der herrliche Bilderteil vor allem weiss uns dieses verträumte, romantische Waldviertel in so eindringlicher Weise vor Augen zu führen, dass wir nach dem Durchblättern dieses Heimatbuches gleich Reisepläne für besinnliche Ski- und Wanderfahrten zu schmieden beginnen!

mp.